die reale Möglichkeit, das Betriebsergebnis durch Senkung der Selbstkosten und zielgerichtete Rationalisierungsmaßnahmen ebenfalls um 750 000 Mark zu erhöhen. Insgesamt reichten sie 124 Verbesserungsvorschläge ein.

Günter Hörnicke
APO-Sekretär in der Starkstromkabelfabrik, V.EB Kombinat Kabelwerk Oberspree

tin uns ständig beschäftigendes Problem ist "zum Beispiel die gute Gestaltung der Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen. Doch gerade von einer guten Qualität ihres Inhalts hängt wesentlich ab, wie die Genossen bereit und in der Lage sind, täglich politische Kleinarbeit zu leisten.

Die Ergebnisse des VIII. Parteitages der SED waren für uns Veranlassung, der Verbesserung des Inhalts der Parteiversammlungen noch größere Aufmerksamkeit zu schenken. Viel zu lange schon haben wir den eingefahrenen Weg beibehalten, daß zur Versammlung ein Referat gehört und verlesen wird, über dessen Inhalt es kaum oder nur schwerfällig zur Diskussion kam. Mit solchen Referaten wurden viele Genossen einfach nicht erreicht. Manches ging über die Köpfe der Genossen hinweg, weil sehr oft Formulierungen gebraucht wurden, die zwar wissenschaftlich exakt und nicht zü widerlegen waren, die aber vom Inhalt her nicht oder nur ungenügend verstanden wurden. Die Folge davon war, daß gerade die Genossen,'die im Sprechen noch wenig geübt sind und vielleicht auch noch nicht über das politische Wissen anderer Genossen verfügen, in der Diskussion keine Anknüpfungspunkte für die eigene Diskussion fanden. Sie schwiegen sich in der Vergangenheit einfach aus, weil sie sich „nicht blamieren" wollten.

Also mußten wir uns Gedanken machen, wie wir das ändern können, wie wir wirklich jeden Genossen erreichen und ihn zur aktiven Mitarbeit gewinnen können. Wir sind dazu übergegangen, die Mehrzahl der Mitgliederversammlungen in Form eines ungezwungenen Gesprächs durchzuführen, gewissermaßen als Forum, für das den Genossen die Diskussionsschwerpunkte vorher bekannt waren. Bei dieser Form der Versammlung zeigte sich, daß ausnahmslos alle Genossen sich intensiv an der Diskussion beteiligen. Jeder Genosse verläßt jetzt unsere Mitgliederversammlungen mit dem Gefühl, daß er durch den Gedankenaustausch etwas für seine politische Kleinarbeit als Genosse gewonnen hat. Das soll keinesfalls bedeuten, daß es keine Versammlung mehr gibt, auf der ein Referat gehalten wird. Das hängt von der jeweiligen Situation und den zur Diskussion stehenden Problemen ab.

Günter Friedrich
APO-Sekretär im VEB Kraftwerk „Artur Becker", Spremberg-Trattendorf

Wlie weiteren Maßnahmen der sozialistischen "Rationalisierung, die Entwicklung des Neuererwesens, die Führung des sozialistischen Wettbewerbs und all die vor uns stehenden Aufgaben verlangen die Erhöhung der Kampfkraft unserer Grundorganisation. Sie kann nur

eng mit dem Leiter der Lehrlingswerkstatt und dem Mitglied der Parteileitung, Genossen Zimmermann, zusammen. Eine weitere Zusammenarbeit besteht selbstverständlich mit den Genossen der BGL und der FDJ-Leitung. Auch sie berichten regelmäßig vor der Parteileitung über die Gewinnung neuer Kandidaten und unterbreiten der Arbeitsgruppe Vorschläge.

DER Leser HAT DAS WORT

Durch diese enge Zusammenarbeit und vor allem durch die kontinuierliche Arbeit eines, großen Kreises von Genossen, geführt von der Parteileitung, baten bisher sieben Arbeiterinnen und Arbeiter — der überwiegende Teil ist im Alter von 18 bis 23 Jahren — um die Aufnahme als Kandidat. Unter ihnen ist zum Beispiel die junge Näherin und Mitglied der BGL, Anita Saft, sowie der Lehrling Martina Göcking, Mitglied der FDJ-Leitung.

Schon jetzt nehmen wir Kurs auf die Kandidatengewinnung im Jahre 1972. Dazu werden wir bestimmten Genossen Parteiaufträge erteilen. Sie werden auf Vorschlag der Arbeitsgruppe solche Kolleginnen oder Kollegen auf den Eintritt in die SED vorbereiten, von denen wir meinen, daß sie die Würdigsten sind. Selbstverständlich ist, daß wir auf den Rat der Genossen bei der Gewinnung neuer Kandidaten Wert legen.

Mich beschäftigt noch ein Problem. Seit Ende 1970 bin ich